

# Baumit SanovaPutz L



<b>Produkt</b>	Werksgemischter, wasserhemmender Trockenfertigmörtel mit wärmedämmenden Eigenschaften für händische Verarbeitung.
<b>Zusammensetzung</b>	Baukalk, Zement, Perlite, Zusätze.
<b>Eigenschaften</b>	Wärmedämmend, Wasseraufnahmehemmend, hoch wasserdampfdurchlässig, ausreichend Porenraum für Salzeinlagerung, einfache Verarbeitbarkeit.
<b>Anwendung</b>	Als Unterputz auf mineralischen Untergründen speziell bei Altbauten, außen und innen; aufgrund des großen Porenvolumens besonders geeignet auf feuchten und gering salzbelasteten Untergründen, nicht im Sockel- und Spritzwasserbereich anwendbar und nicht für die Verfliesung geeignet.
<b>Technische Daten</b>	Normeneinstufung: T2 – CS II nach ÖNORM EN 998-1 Größtkorn: 2 mm Druckfestigkeit (28 d): > 1,5 N/mm <sup>2</sup> Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,13 W/mK μ-Wert: ca. 8 Trockenrohdichte: ca. 400 kg/m <sup>3</sup> Wasserbedarf: ca. 18 l/Sack Materialbedarf: ca. 1 Sack/m <sup>2</sup> bei 50 mm Putzdicke Mindestputzdicke: 30 mm Max. Putzdicke: 50 mm je Arbeitsschritt
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das SDBL beim jeweiligen Herstellerwerk an.
<b>Lagerung</b>	Siehe Sackaufdruck.
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 998-1, Fremdüberwachung durch akkreditierte Prüfanstalten gemäß ÖNORM B 3345.
<b>Lieferform</b>	Sack 50 Liter, 1 Pal. = 50 Sack = 2,5 m <sup>3</sup>
<b>Untergrund</b>	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3345 und B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.  Bei örtlich erhöhtem Salzanfall und/oder Feuchtigkeit aus dem Untergrund sind besondere Maßnahmen zu treffen (z.B. trocken abbürsten, Salzsanierung, Horizontal- und/oder Vertikalabdichtung). Schadhafte Mörtelfugen sind auszukratzen und rechtzeitig wieder zu verschließen. Moose, Algenbewuchs, Vergrünungen sind z. B. mit Baumit SanierLösung zu beseitigen. Vor Aufbringung von Baumit SanovaPutz L ist der Putzgrund mit Baumit SanovaVorspritzer vorzuspritzen.

## Verarbeitung

Je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes und je nach Witterung ist dieser vorzunässen.

Baumit SanovaPutz L darf mit keinem anderen Produkt gemischt werden und wird mit bauüblichen Freifallmischern angemischt (3 – 5 Minuten Mischzeit) und mit der Kelle angeworfen. Erforderliche Putzfaschen sind mit Baumit SanovaPutz L herzustellen und müssen kurz anziehen.

Bei stark unterschiedlichen Putzdicke ist eine Verarbeitung in mehreren Arbeitsschritten notwendig, wobei die erste Schicht nicht abgezogen wird. Die Standzeit zwischen den einzelnen Arbeitsschritten muss dabei mind. 1 Tag, jedoch max. 2 Tage betragen!

Baumit SanovaPutz L ist ein Unterputz und wird mit einer Holzlatte oder Kartätsche abgezogen oder waagrecht aufgeraut (z.B. Putzrechen).

## Hinweise und Allgemeines:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen.

Keine anderen Produkte zumischen.

Frische Putzflächen sind vor zu rascher Austrocknung zu schützen (mind. 2 Tage feucht halten).

Nur reines Leitungswasser verwenden.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit: von mind. 5 Tagen pro cm Putzdicke einzuhalten.

Endbeschichtungen:

auf Baumit SanovaPutz L grob abgezogen:

Baumit EdelPutz und ggf. Baumit UniPrimer

auf Baumit SanovaPutz L mit Zwischenschicht aus Baumit PutzSpachtel, Baumit SanovaFeinputz:

Baumit NanoporTop und Baumit UniPrimer

Baumit NanoporColor

Baumit SilikatTop und Baumit UniPrimer

Baumit SilikatColor

Baumit SilikonTop und Baumit UniPrimer

Baumit SilikonColor

Baumit Divina InnensilikatFarben

Baumit KlimaFarbe (nur im Innenbereich)

Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsnachschub und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen.